

SEP-SCHULE

Ganztage in Brandenburg

Beispielerggebnisbericht

1. Einleitung
2. Übersicht der Beteiligung
3. Schulinterner Vergleich der Perspektiven
 - a. Nur Hauptgruppen
 - b. Untergruppen
4. Schulübergreifender Vergleich
5. Einzelergebnisse pro Befragungsgruppe bzw. Untergruppe
6. Benutzerdefinierte Fragen
 - a. Mit Antwortskala
 - b. Offene Fragen

Ergebnisbericht vom 17.11.2017

1. Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Abschluss Ihrer Schulbefragung! Nun liegt Ihnen der Auswertungsbericht vor, der Ihnen mit anschaulichen Grafiken und Tabellen die Ergebnisse der Befragung an Ihrer Schule verdeutlicht. Doch nicht nur dieser Bericht ist wichtig: Bereits durch Initiierung der Befragung haben Sie Ihre Schulgemeinschaft dazu angeregt, über viele wichtige Aspekte der Schule nachzudenken. Daran können Sie nun anknüpfen und gemeinsam Entwicklungspotentiale realisieren.

Um diesen Weg zu gehen, bedarf es einer sorgfältigen Analyse und Interpretation der Ergebnisse. Dieser Bericht soll Ihnen dies auf übersichtliche Art und Weise erleichtern.

Die bedeutendsten Bestandteile des Berichts unterteilen sich folgendermaßen:

1. Der schulinterne Vergleichsbericht enthält ausschließlich Ergebnisse aus Ihrer Schule und dient zur Identifikation der Wahrnehmungen von Lehrkräften, weiterem pädagogischen Personal, Eltern, Schüler/-innen sowie Kooperationspartner/-innen und vergleicht die Perspektiven der verschiedenen schulischen Akteure mit Hilfe von Säulendiagrammen und Übersichtstabellen.
2. Der schulübergreifende Vergleichsbericht bietet zusätzlich zu den Daten aus Ihrer Schule einen Vergleich mit Ergebnissen aus anderen Schulen. Durch den Vergleich mit anderen Schulen aus Berlin und Brandenburg können Sie Ihre Ergebnisse in einem größeren Kontext interpretieren und gegebenenfalls relativieren. Bitte beachten Sie, dass schulübergreifende Vergleiche erst möglich sind, wenn genügend Vergleichswerte vorliegen.
3. Detaillierte gruppenspezifische Ergebnisse eignen sich zur tiefer gehenden Analyse der Ergebnisse einzelner Befragungsgruppen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Interpretation Ihrer Ergebnisse und hoffen, dass Sie wertvolle Impulse für Ihren Schulentwicklungsprozess gewinnen können.

ISQ - Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V.

2. Übersicht der Beteiligung

Der folgenden Tabelle entnehmen Sie, wie viele Personen sich an der Befragung beteiligt haben.

Befragungsgruppe	Anzahl angelegter TANS (PDF / E-Mail)	Anzahl Befragte	Anzahl potentielle Teilnehmer/-innen	Rücklauf (in %)
Lehrkräfte	32	29		
Weiteres päd. Personal	22	20		
Schüler/-innen	39	33		
6a	20	17		
6b	19	16		
Eltern	39	28		
6a	20	15		
6b	19	13		

Bitte berücksichtigen Sie bei der Interpretation der folgenden Ergebnisse, dass deren Aussagekraft stark von der Beteiligung an der Befragung abhängt. Wenn sich einzelne Gruppen nur sehr gering an der Befragung beteiligt haben, sind die daraus resultierenden Ergebnisse weit weniger belastbar, als wenn alle Personen, die Sie befragen wollten, auch teilgenommen haben. Hohe Rücklaufquoten sichern Ihnen unverzerrtere Aussagen über die Wahrnehmung schulischer Qualität.

Die prozentuale Beteiligung können Sie sich mit Hilfe der obigen Tabelle selbstständig ausrechnen. In der ersten Spalte finden Sie die Anzahl der angelegten TANS für die Befragten. In der zweiten Spalte sehen Sie, wie viele Personen tatsächlich teilgenommen haben. Um Ihre Rücklaufquote zu berechnen, müssen Sie zunächst die Anzahl potentieller Teilnehmer/-innen ermitteln. Diese ergibt sich aus der Anzahl der TANS abzüglich der Anzahl an Personen, die an der Teilnahme verhindert waren (z.B. durch Krankheit). In der rechten Spalte können Sie dann den Rücklauf in % eintragen als: Anzahl Befragte / Anzahl potentielle Teilnehmer/-innen * 100.

Beispiel: Sie beschäftigen 50 Lehrkräfte an Ihrer Schule und haben 50 TANs verteilt. Zum Befragungszeitraum waren jedoch zwei Lehrkräfte dauerhaft erkrankt und zwei Lehrkräfte waren auf Klassenfahrt. Potenziell hätten zum gewählten Zeitpunkt höchstens 46 Lehrkräfte teilnehmen können. Von diesen haben sich 35 Personen an der Befragung beteiligt. Dies entspricht einer prozentualen Rücklaufquote von 76,1% ($35/46 \cdot 100$).

3. Vergleichsbericht - Schulinterner Vergleich der Perspektiven

Der schulinterne Vergleichsbericht gibt Ihnen einen Überblick über die Einschätzungen der von Ihnen befragten schulischen Gruppen. Er besteht aus Säulendiagrammen und tabellarischen Übersichten.

Tabellarische Ergebnisdarstellung

Für die Auswertung werden den Antwortkategorien - je nach Zustimmungsgrad - numerische Werte zugeordnet, sodass Berechnungen von statistischen Größen (Mittelwert und Standardabweichung) möglich sind:

"Trifft überhaupt nicht zu"	= 1
"Trifft eher nicht zu"	= 2
"Trifft eher zu"	= 3
"Trifft voll und ganz zu"	= 4
"Kann ich nicht beurteilen"	= # (wird bei Berechnungen außen vor gelassen)

Der **Mittelwert (MW)** drückt die durchschnittliche Tendenz der Antworten einer (Unter-)Gruppe aus. Er fasst alle Antworten, die zu einem Item oder einem Baustein gegeben wurden, zusammen und kann zwischen den Werten 1,0 (alle Befragten haben "Trifft überhaupt nicht zu" geantwortet) und 4,0 (alle Befragten haben "Trifft voll und ganz zu" geantwortet) liegen.

- Werte über 2,5 drücken tendenziell eine Zustimmung,
- Werte unter 2,5 eher eine Ablehnung

zum erfragten Themenbereich aus. Entsprechend der Mittelwerte können Sie erste Ableitungen vornehmen, welche Stärken bzw. Schwächen an Ihrer Schule wahrgenommen werden und ob sich diese Wahrnehmungen zwischen den Gruppen unterscheiden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass erfahrungsgemäß vermehrt positive Werte von den Befragten angegeben werden. Daher sollten Sie für die Ermittlung von Stärken einen höheren Mittelwert ansetzen (>3,0).

Die **Standardabweichung (SD)** ist ein Maß für die Streuung der Ergebnisse. Große Standardabweichungen deuten auf Meinungsdivergenzen innerhalb der (Unter-)Gruppe beim erfragten Gegenstand hin. Je kleiner die Standardabweichung ist, desto einheitlicher die Meinungen. Wenn alle Teilnehmer/-innen die gleiche Antwort gegeben haben, ist die Standardabweichung Null.

Grafische Ergebnisdarstellung (Säulendiagramme)

Am Ende jeder Tabelle findet sich der Mittelwert zu einem Baustein für jede Befragungsgruppe. Dieser Wert ist mittels einer Säule im Diagramm dargestellt. Die Zuordnung der Befragungsgruppen zu den Säulen entnehmen Sie der Legende unterhalb der Grafik.

Die Tabelle unterhalb der Grafik stellt neben den Mittelwerten auch die dazugehörigen Standardabweichungen für Wahrnehmungsunterschiede innerhalb einer Gruppe dar.

Um Wahrnehmungsunterschiede zwischen den Befragungsgruppen feststellen zu können, wird eine Varianzanalyse berechnet. Sie finden das Ergebnis in der Tabelle in der Spalte "Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen". Dabei wird nicht nur die Höhe des Mittelwertunterschiedes betrachtet, sondern es werden weiterhin die Gruppengrößen und Standardabweichungen berücksichtigt. Für die Suche nach Ursachen von großen Wahrnehmungsunterschieden zwischen den Gruppen eignen sich die gruppenspezifischen Einzelergebnisse in Kapitel 5.

Leitfragen zur Analyse Ihrer Ergebnisse

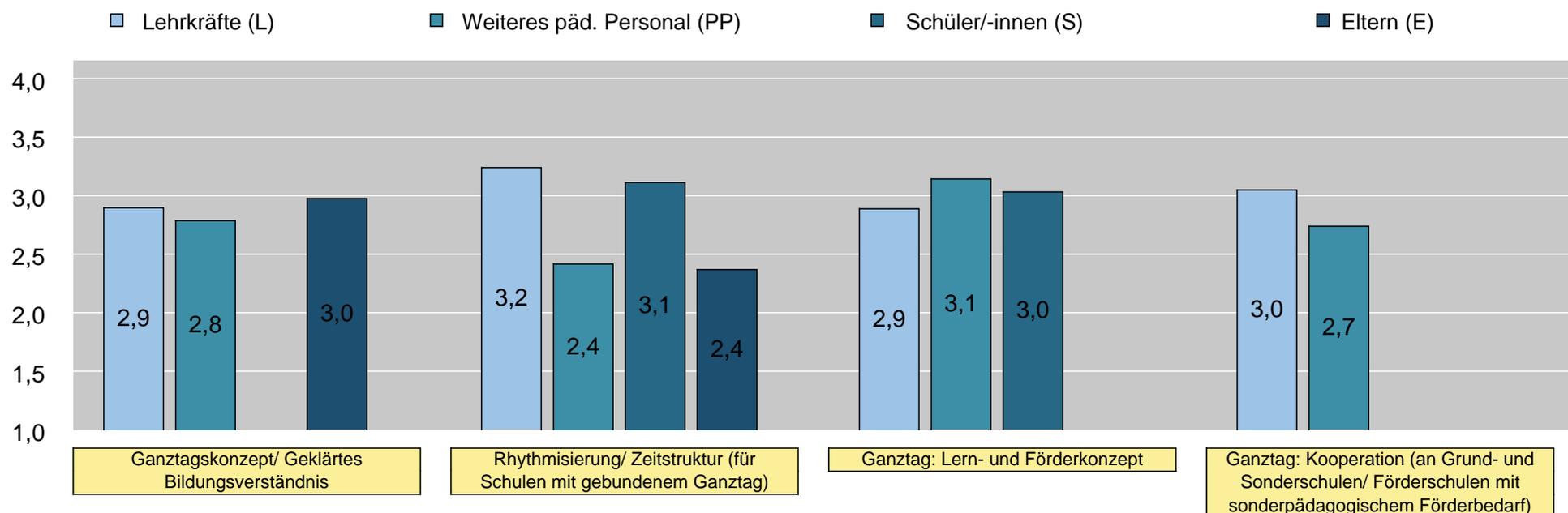
Um Sie bei der Auswertung Ihrer Ergebnisse zu unterstützen, möchten wir Ihnen die folgenden Leitfragen zur Verfügung stellen.

1. *Stärken:*
Welche Aspekte nehmen die Befragten positiv ausgeprägt wahr? (Mittelwerte ca. über 3,0)
2. *Schwächen:*
Welche Aspekte nehmen die Befragten weniger positiv ausgeprägt wahr? (Mittelwerte ca. unter 2,5)
3. *Wahrnehmungsunterschiede zwischen Befragungsgruppen:*
Welche Aspekte werden von den Befragungsgruppen sehr unterschiedlich wahrgenommen? (Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen)
4. *Wahrnehmungsunterschiede innerhalb Befragungsgruppen:*
Welche Aspekte werden innerhalb der Befragungsgruppen sehr unterschiedlich wahrgenommen? (Standardabweichungen)
5. *Keine Aussagen möglich:*
Zu welchen Aspekten kann ein großer Anteil der Befragten keine Aussage treffen? (keine Auswertung)

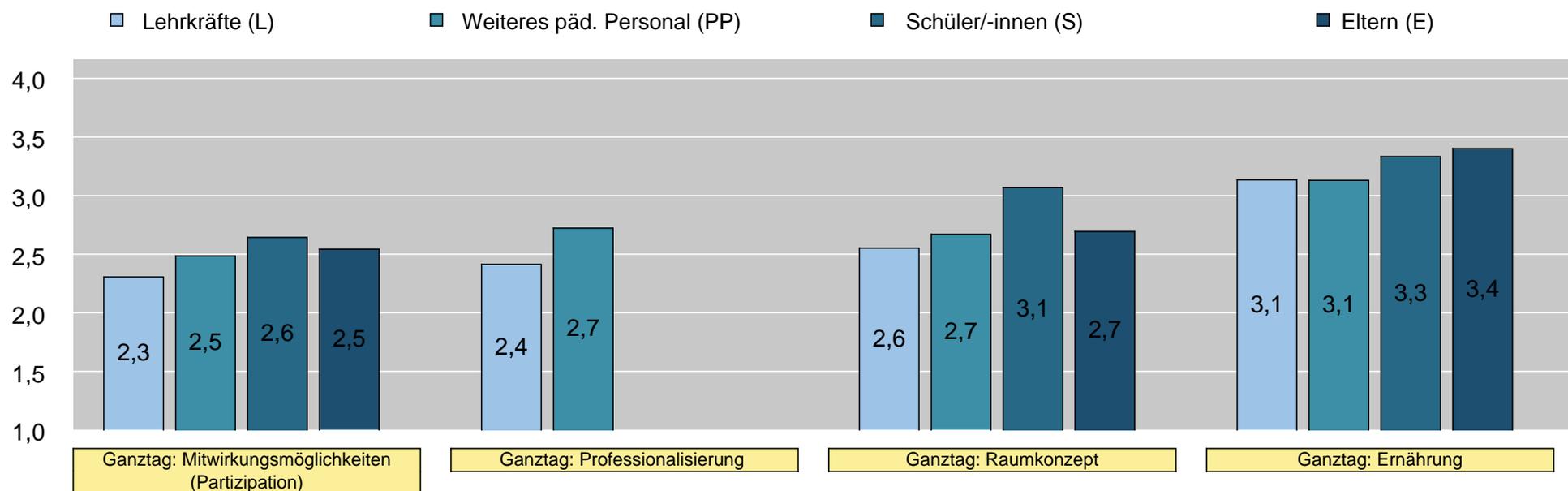
Überblick ausgewählte Bausteine

Ausgewählte Bausteine	Lehrkräfte	Weiteres päd. Personal	Schüler/-innen	Eltern	Kooperationspartner/-innen
Ganztagskonzept/ Geklärtes Bildungsverständnis	X	X		X	
Rhythmisierung/ Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)	X	X	X	X	
Ganzttag: Lern- und Förderkonzept	X	X	X		
Ganzttag: Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)	X	X			
Ganzttag: Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation)	X	X	X	X	
Ganzttag: Professionalisierung	X	X			
Ganzttag: Raumkonzept	X	X	X	X	
Ganzttag: Ernährung	X	X	X	X	

Schulinterner Vergleich der Perspektiven (nur Hauptgruppen)

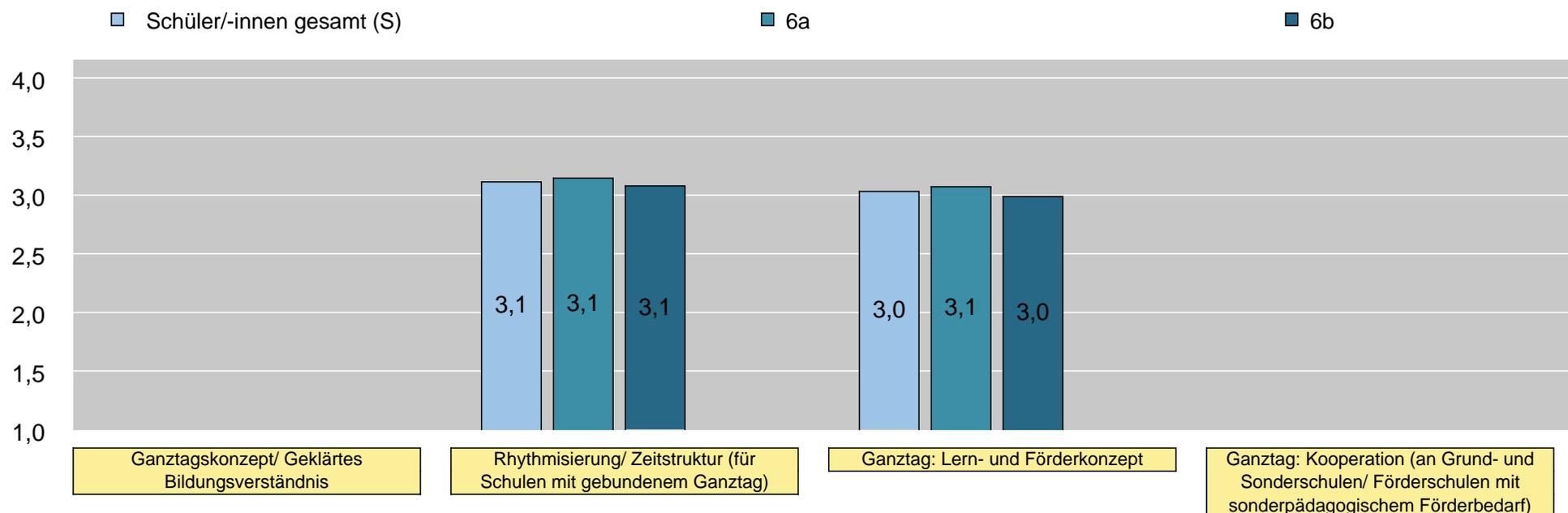


Baustein	L (N=29) MW (SD)	PP (N=20) MW (SD)	S (N=33) MW (SD)	E (N=28) MW (SD)	KP (N<5) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ganztagskonzept/ Geklärtes Bildungsverständnis	2,9 (0,8)	2,8 (0,9)	-	3,0 (0,8)	-	Klein bis mittel
Rhythmisierung/ Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)	3,2 (0,9)	2,4 (0,9)	3,1 (0,8)	2,4 (0,9)	-	Groß
Ganzttag: Lern- und Förderkonzept	2,9 (0,6)	3,1 (0,7)	3,0 (0,8)	-	-	Mittel
Ganzttag: Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)	3,0 (0,7)	2,7 (0,9)	-	-	-	Groß



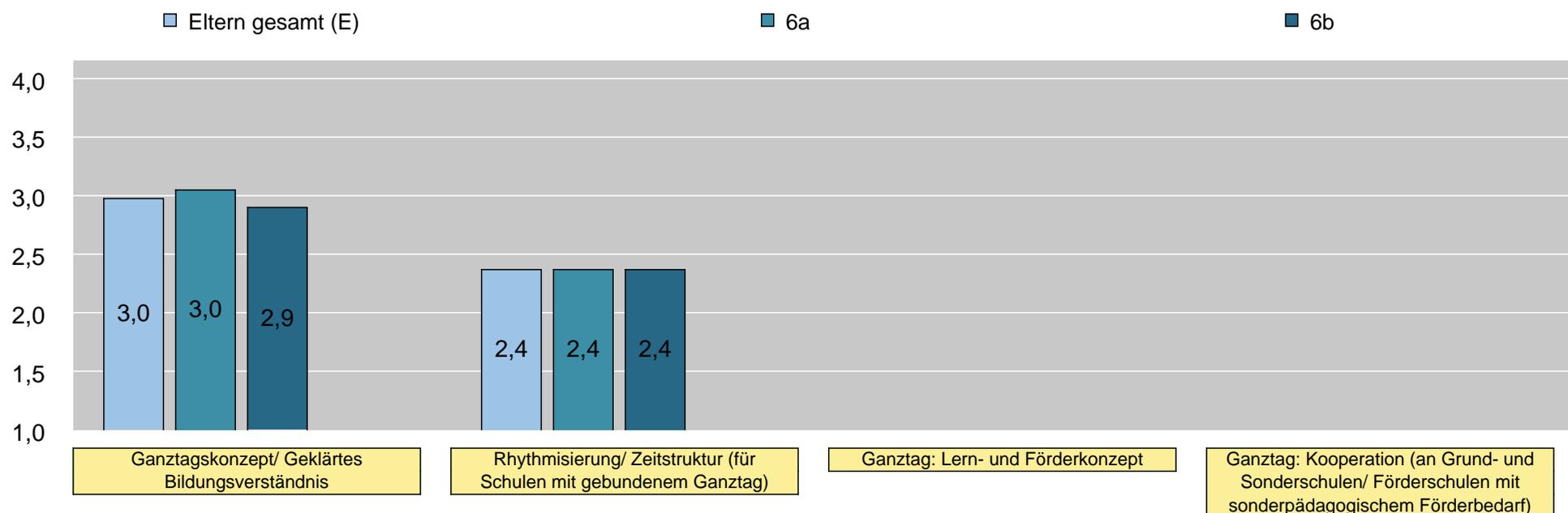
Baustein	L (N=29) MW (SD)	PP (N=20) MW (SD)	S (N=33) MW (SD)	E (N=28) MW (SD)	KP (N<5) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ganzttag: Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation)	2,3 (0,7)	2,5 (0,9)	2,6 (0,8)	2,5 (0,6)	-	Mittel
Ganzttag: Professionalisierung	2,4 (0,6)	2,7 (0,8)	-	-	-	Groß
Ganzttag: Raumkonzept	2,6 (0,9)	2,7 (0,8)	3,1 (1,0)	2,7 (0,8)	-	Mittel bis groß
Ganzttag: Ernährung	3,1 (0,8)	3,1 (0,8)	3,3 (0,6)	3,4 (0,6)	-	Klein bis mittel

Schulinterner Vergleich der Perspektiven (inkl. Untergruppen)

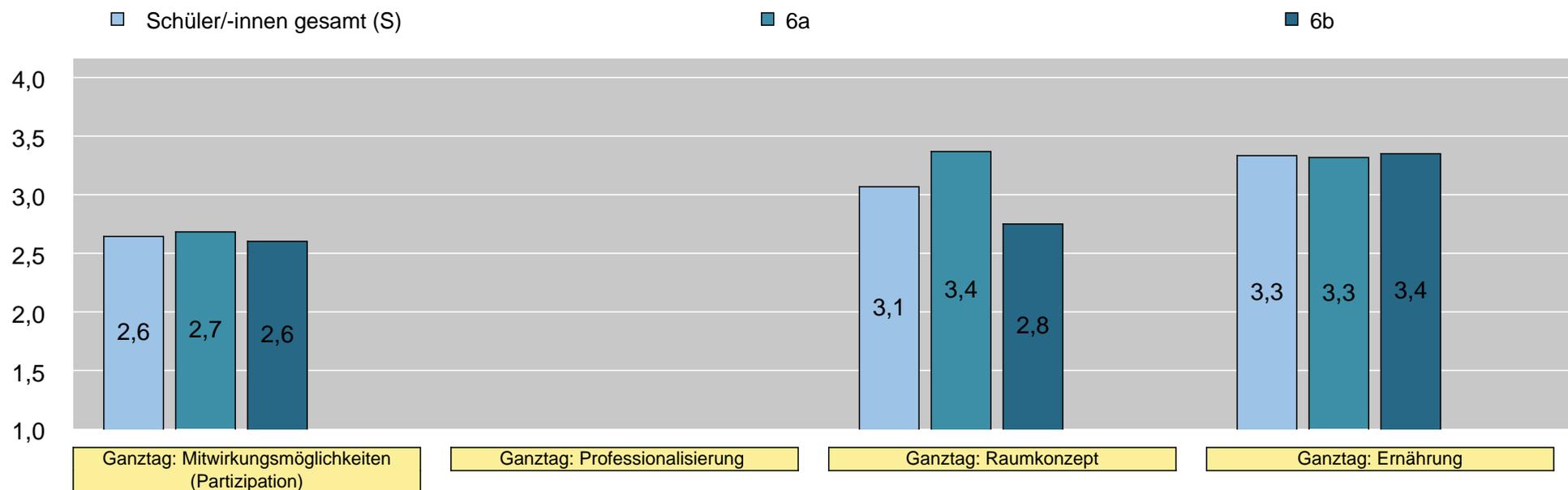


Baustein	S (N=33) MW (SD)	6a (N=17) MW (SD)	6b (N=16) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ganztagskonzept/ Geklärtes Bildungsverständnis	-	-	-	-
Rhythmisierung/ Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)	3,1 (0,8)	3,1 (0,7)	3,1 (0,8)	Kein Unterschied
Ganzttag: Lern- und Förderkonzept	3,0 (0,8)	3,1 (0,8)	3,0 (0,8)	Klein
Ganzttag: Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)	-	-	-	-

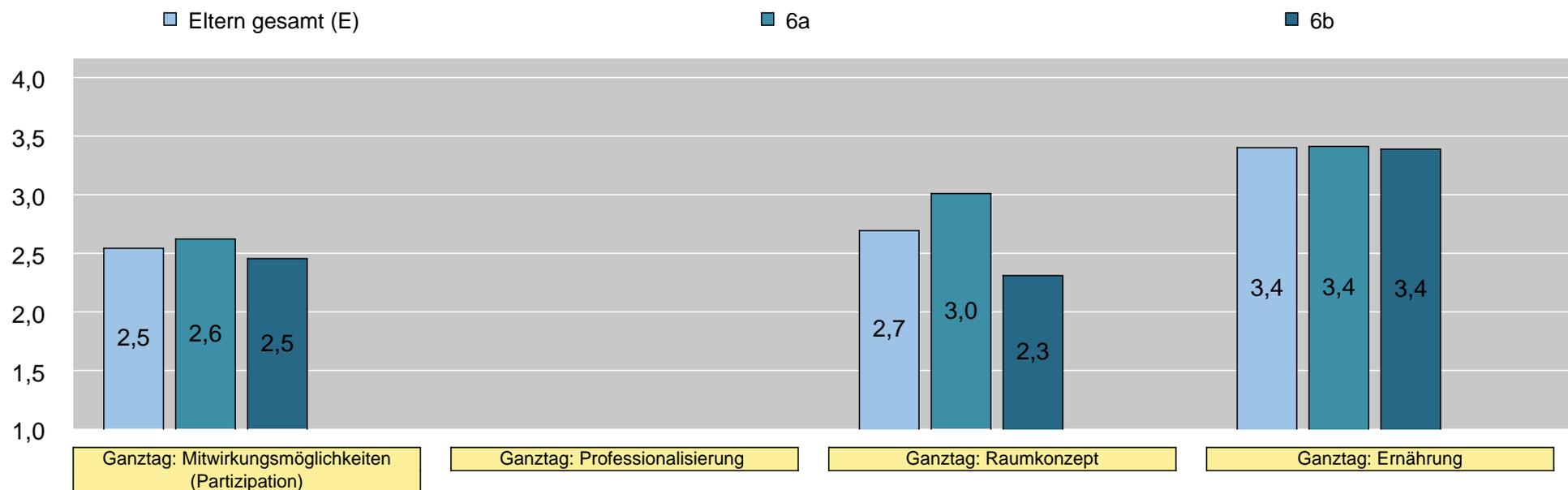
Schulinterner Vergleich der Perspektiven (inkl. Untergruppen)



Baustein	E (N=28) MW (SD)	6a (N=15) MW (SD)	6b (N=13) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ganztagskonzept/ Geklärtes Bildungsverständnis	3,0 (0,8)	3,0 (0,8)	2,9 (0,8)	Klein
Rhythmisierung/ Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)	2,4 (0,9)	2,4 (0,9)	2,4 (0,9)	Kein Unterschied
Ganztag: Lern- und Förderkonzept	-	-	-	-
Ganztag: Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)	-	-	-	-



Baustein	S (N=33) MW (SD)	6a (N=17) MW (SD)	6b (N=16) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ganzttag: Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation)	2,6 (0,8)	2,7 (0,8)	2,6 (0,8)	Kein Unterschied
Ganzttag: Professionalisierung	-	-	-	-
Ganzttag: Raumkonzept	3,1 (1,0)	3,4 (0,9)	2,8 (1,0)	Groß
Ganzttag: Ernährung	3,3 (0,6)	3,3 (0,6)	3,4 (0,6)	Kein Unterschied



Baustein	E (N=28) MW (SD)	6a (N=15) MW (SD)	6b (N=13) MW (SD)	Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
Ganztag: Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation)	2,5 (0,6)	2,6 (0,7)	2,5 (0,6)	Klein
Ganztag: Professionalisierung	-	-	-	-
Ganztag: Raumkonzept	2,7 (0,8)	3,0 (0,6)	2,3 (0,9)	Groß
Ganztag: Ernährung	3,4 (0,6)	3,4 (0,6)	3,4 (0,6)	Kein Unterschied

4. Vergleichsbericht - Schulübergreifender Vergleich

Die Ergebnisdarstellung mit Vergleichswerten liefert Ihnen zusätzlich zur bisherigen Gegenüberstellung der Wahrnehmungen der Befragungsgruppen innerhalb Ihrer Schule neue Vergleichsmöglichkeiten und eine Einordnung Ihrer Ergebnisse in einen weiteren Bezugskontext. Bitte beachten Sie, dass schulübergreifende Vergleiche erst möglich sind, wenn genügend Vergleichswerte vorliegen.

In der Grafik sehen Sie, wie sich die Wahrnehmungen der verschiedenen Personengruppen Ihrer Schulgemeinschaft im Vergleich zu den Wahrnehmungen anderer Schulgemeinschaften verhalten. Das dargestellte Band beschreibt hierbei den Bereich, in dem die mittleren 50% der Einschätzungen aller vorhandenen Schulbefragungen liegen, an denen dieselben Bausteine zur Befragung eingesetzt wurden. Welche dies sind, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen. Je größer die Anzahl verfügbarer Vergleichsbefragungen, desto eher repräsentiert das Band die Wahrnehmungen einer "typischen" Schulgemeinschaft in den von Ihnen erfragten Aspekten.

Je nachdem, wie sich die Ergebnisse Ihrer Befragung zu den Vergleichswerten verhalten, können Sie folgende Interpretationshinweise heranziehen:

- Liegen Ihre Ergebnisse oberhalb des Bandes, so gehört Ihre Befragung in diesem Aspekt zu den oberen 25% aller Vergleichsbefragungen. Die Wahrnehmung der jeweiligen Befragungsgruppe ist bezüglich dieses Aspektes im sozialen Vergleich somit auffällig hoch ausgeprägt.
- Liegen Ihre Ergebnisse unterhalb des Bandes, so gehört Ihre Befragung in diesem Aspekt zu den unteren 25% aller Vergleichsbefragungen. Die Wahrnehmung der jeweiligen Befragungsgruppe ist bezüglich dieses Aspektes im sozialen Vergleich somit auffällig niedrig ausgeprägt.
- Liegen Ihre Ergebnisse innerhalb des Bandes, so gehört Ihre Befragung in diesem Aspekt zu den mittleren 50% aller Vergleichsbefragungen. Die Wahrnehmung der jeweiligen Befragungsgruppe ist bezüglich dieses Aspektes im sozialen Vergleich somit durchschnittlich ausgeprägt.

Bisher liegen noch nicht genügend Vergleichswerte für eine Auswertung vor.

5. Einzelergebnisse pro Befragungsgruppe bzw. Untergruppe

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ganztagskonzept/ Geklärtes Bildungsverständnis									
Ein Ganztagskonzept ist vorhanden.	0	0	5	24	0	3,8	0,4	-	
Das Ganztagskonzept ist mir bekannt.	0	5	16	8	0	3,1	0,7	-	
Das Ganztagskonzept ist Teil des Schulprogramms.	0	1	13	15	0	3,5	0,6	-	
Das Ganztagskonzept benennt grundsätzliche Ziele des Ganztags, die die Schule und die Kooperationspartner/-innen verfolgen.	0	1	17	11	0	3,3	0,5	-	
Die Vorstellungen der Lehrkräfte sind im Ganztagskonzept berücksichtigt.	0	8	18	3	0	2,8	0,6	-	
Das schulische Profil spiegelt sich im Ganztagskonzept wider.	0	2	14	13	0	3,4	0,6	-	
Das pädagogische Ganztagskonzept wird in Abständen überprüft.	1	22	6	0	0	2,2	0,5	-	
Die Angebote des Ganztags werden regelmäßig ausgewertet.	0	4	25	0	0	2,9	0,3	-	
Das Ganztagskonzept wird regelmäßig fortgeschrieben.	1	22	6	0	0	2,2	0,5	-	
Aufgrund der Evaluationsergebnisse werden Maßnahmen regelmäßig fortgeschrieben.	0	22	6	1	0	2,3	0,5	-	
Es gibt eine Konzeptgruppe für den Ganzttag an der Schule.	0	17	10	0	2	2,4	0,5	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,9	0,8	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Rhythmisierung/ Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)								
Der Tagesplan der Schüler/-innen sieht Zeiten von Anspannung und Entspannung in angemessenem Wechsel vor.	0	0	8	21	0	3,7	0,4	-
Für die Schüler/-innen gibt es in der Schulwoche einen festen Termin, an dem über alles geredet werden kann (z.B. Klassenrat).	0	0	1	28	0	4,0	0,2	-
Es gibt Zeiten in der Woche, die die Schüler/-innen eigenverantwortlich gestalten können.	1	5	22	1	0	2,8	0,5	-
Über den Unterricht hinaus bin ich für Schüler/-innen, Eltern oder Kooperationspartner/-innen ansprechbar.	0	0	2	27	0	3,9	0,3	-
Unterricht findet am Vor- und Nachmittag statt.	12	15	2	0	0	1,7	0,6	-
Unterricht, Angebote und selbstbestimmte Zeiten sind im Wechsel organisiert.	0	6	16	7	0	3,0	0,7	-
Die Wochenstundenplanung enthält Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Lernen der Schüler/-innen.	0	2	24	3	0	3,0	0,4	-
Pausen, Mittagessen und Freizeitangebote sind für Erholung und Kommunikation von ausreichender Länge.	1	4	11	13	0	3,2	0,8	-
Die Schüler/-innen erledigen ihre unterrichtsergänzenden Aufgaben/ Schulaufgaben in der Schule bzw. am Schulstandort.	0	0	5	22	2	3,8	0,4	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,2	0,9	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Ganzttag: Lern- und Förderkonzept								
Neben dem Unterricht gibt es auch Zeiten für selbstbestimmtes Lernen.	0	4	21	4	0	3,0	0,5	-
Die Schüler/-innen bringen ihre thematischen Interessen in den Fachunterricht und die Angebote ein.	0	15	13	1	0	2,5	0,6	-
Die Lernausgangslage wird bei der Auswahl bzw. Entwicklung der Angebote berücksichtigt.	3	22	3	0	1	2,0	0,5	-
Ich empfehle meinen Schülern und Schülerinnen den Besuch passender Angebote.	0	0	18	11	0	3,4	0,5	-
Die Schüler/-innen werden zur Selbsteinschätzung aufgefordert (z.B. Logbuch).	0	8	18	3	0	2,8	0,6	-
Schüler/-innen mit Schwierigkeiten beim Lernen werden zusätzlich gefördert.	0	0	20	9	0	3,3	0,5	-
Schülern und Schülerinnen, die besonders schnell lernen, werden anspruchsvolle Aufgaben angeboten.	0	3	21	5	0	3,1	0,5	-
Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal führen mit Eltern sowie Schülern und Schülerinnen Entwicklungsgespräche durch, z.B. zur Lern- oder emotionalen Entwicklung.	0	0	24	5	0	3,2	0,4	-
Soziales Lernen ist im Ganztagskonzept verankert (z.B. "Lernen durch Engagement", "Tag der Herausforderung").	0	0	29	0	0	3,0	0,0	-
Schüler/-innen lernen Konfliktlösungsstrategien.	0	4	21	4	0	3,0	0,5	-
Es gibt Verknüpfungen zwischen Unterricht und unterrichtsergänzenden Angeboten.	0	16	13	0	0	2,4	0,5	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,9	0,6	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Ganzttag: Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)								
Kooperationspartner/-innen bieten zu unterschiedlichen Bereichen Angebote an.	0	0	2	27	0	3,9	0,3	-
Die Angebote der Kooperationspartner/-innen richten sich am Schulprofil aus.	0	0	16	13	0	3,4	0,5	-
Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal bilden zusammen Teams.	0	3	21	5	0	3,1	0,5	-
Die Mitglieder des pädagogischen Teams stehen den Schülern und Schülerinnen sowie Eltern als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung.	0	0	12	16	1	3,6	0,5	-
Die pädagogischen Teams besprechen sich regelmäßig.	0	1	18	4	6	3,1	0,4	-
Angebote der Kooperationspartner/-innen werden mit dem Fachunterricht bzw. anderen Angeboten systematisch verknüpft.	2	19	8	0	0	2,2	0,5	-
Außerschulische Kooperationspartner/-innen sind in die konzeptionelle Arbeit zum Ganzttag eingebunden.	0	12	14	0	3	2,5	0,5	-
Einschätzungen und Sichtweisen der Kooperationspartner/-innen sind Bestandteil der schulinternen Evaluation.	0	20	7	0	2	2,3	0,4	-
Alle am Ganzttag beteiligten Lehrkräfte verfügen über Informationen zu besonderen Bedürfnissen der Schüler/-innen (z.B. Sonderpädagogischer Förderbedarf, Teilleistungsstörungen, Krankheiten, ...).	0	0	23	6	0	3,2	0,4	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,0	0,7	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Ganzttag: Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation)								
Schüler/-innen sind an der Planung neuer Angebote beteiligt.	1	16	9	0	3	2,3	0,5	-
Schüler/-innen gestalten (z.T. mit Unterstützung) Bereiche des Ganztags eigenverantwortlich.	4	21	4	0	0	2,0	0,5	-
Eltern und Schüler/-innen arbeiten an der Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes mit.	3	21	5	0	0	2,1	0,5	-
Schüler/-innen organisieren und leiten Versammlungen.	0	5	19	5	0	3,0	0,6	-
Die Schüler/-innen werden nach ihrer Meinung zu den Ganztagsangeboten gefragt.	6	17	3	0	3	1,9	0,6	-
Empfehlungen der Schülervertreter/-innen zur Gestaltung des Ganztages werden berücksichtigt.	2	17	4	0	6	2,1	0,5	-
Zeiten für die Arbeit in Schüलगremien/ im Klassenrat sind fest eingeplant.	0	3	18	8	0	3,2	0,6	-
Eltern bieten Arbeitsgemeinschaften an.	2	20	0	0	7	1,9	0,3	-
Eltern organisieren eigene Kommunikationsformen, z.B. ein Elterncafé.	2	7	0	0	20	1,8	0,4	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,3	0,7	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Ganzttag: Professionalisierung								
Lehrkräfte sowie weiteres pädagogisches Personal und die Kooperationspartner/-innen im Ganzttag tauschen sich regelmäßig aus.	0	12	10	0	7	2,5	0,5	-
Hospitationen von Unterricht und Ganztagsangeboten finden regelmäßig statt.	0	13	16	0	0	2,6	0,5	-
Die Lehr- und Lernprozesse im Unterricht und in den Ganztagsangeboten werden regelmäßig reflektiert.	7	18	4	0	0	1,9	0,6	-
Die gemeinsamen Fortbildungsschwerpunkte werden aus dem Ganztagskonzept abgeleitet.	0	23	6	0	0	2,2	0,4	-
Der Ganzttag ist Bestandteil des schulinternen Fortbildungskonzeptes.	1	21	7	0	0	2,2	0,5	-
Schwerpunkt der Fortbildungen liegt auf der Optimierung der Lehr- und Lernprozesse des Lernens über den ganzen Tag.	0	4	24	1	0	2,9	0,4	-
Es finden gemeinsame Fortbildungen für Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal statt.	0	24	4	1	0	2,2	0,5	-
Fortbildungsangebote zum Ganzttag werden genutzt.	0	0	24	5	0	3,2	0,4	-
In der Schule gibt es regelmäßig verbindliche Formen der Rückmeldung aller am Ganzttag beteiligten Gruppen untereinander.	0	25	4	0	0	2,1	0,3	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,4	0,6	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Ganzttag: Raumkonzept								
Es gibt an der Schule für unterschiedliche Aufgaben voneinander abgegrenzte Räume (z.B. Lernen, Entspannung, Freizeit).	0	0	21	8	0	3,3	0,4	-
Alle am Ganzttag beteiligten Personen achten auf Sauberkeit und den pfleglichen Umgang mit Einrichtungsgegenständen.	3	22	4	0	0	2,0	0,5	-
Die Schüler/-innen können in den Lernräumen Computer und Internet nutzen.	0	10	19	0	0	2,7	0,5	-
Die Schüler/-innen können sich an der Planung und Gestaltung der vorhandenen Räume beteiligen.	4	6	13	6	0	2,7	0,9	-
Es gibt genügend Spiel- bzw. Sportangebote für drinnen und draußen.	2	4	16	7	0	3,0	0,8	-
Die Lehr- und Lernmittel sind für Schüler/-innen, Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal leicht zugänglich.	0	17	12	0	0	2,4	0,5	-
Es gibt Räume, um sich mit Besuchern und Besucherinnen, Schülern und Schülerinnen oder Lehrkräften in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.	0	0	19	10	0	3,3	0,5	-
Die Schule verfügt über ausreichend Arbeitsplätze, welche Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal nutzen können.	1	16	11	1	0	2,4	0,6	-
Bildungsorte außerhalb der Schule werden ins Ganztagskonzept mit einbezogen.	2	14	8	5	0	2,6	0,9	-
Wenn die Schüler/-innen sich an Regeln halten, dürfen sie Räume auch ohne Aufsicht nutzen.	25	4	0	0	0	1,1	0,3	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,6	0,9	-

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Ganzttag: Ernährung								
In der Schule wird auf eine gesunde Ernährung geachtet.	0	0	10	19	0	3,7	0,5	-
Das Speisenangebot berücksichtigt unterschiedliche kulturelle Ernährungsgewohnheiten (z.B. vegetarisch, kein Schweinefleisch).	0	2	11	16	0	3,5	0,6	-
Während des Essens wird auf eine angenehme Atmosphäre geachtet.	0	5	13	11	0	3,2	0,7	-
Die Zeiten für die Einnahme von Mahlzeiten sind so bemessen, dass alle in Ruhe essen können.	2	14	9	4	0	2,5	0,8	-
Die Bedeutung gesunder Ernährung wird im Unterricht sowie in unterrichtsergänzenden Angeboten auf vielfältige Weise aufgegriffen.	2	11	10	6	0	2,7	0,9	-
Eltern werden über das Ernährungskonzept der Schule informiert.	0	0	19	7	3	3,3	0,4	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,1	0,8	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ganztagskonzept/ Geklärtes Bildungsverständnis									
Ein Ganztagskonzept ist vorhanden.	0	0	0	20	0	4,0	0,0	-	
Das Ganztagskonzept ist mir bekannt.	0	1	12	7	0	3,3	0,6	-	
Das Ganztagskonzept ist Teil des Schulprogramms.	0	0	5	15	0	3,8	0,4	-	
Das Ganztagskonzept benennt grundsätzliche Ziele des Ganztags, die die Schule und die Kooperationspartner/-innen verfolgen.	0	2	13	5	0	3,2	0,6	-	
Die Vorstellungen des weiteren pädagogischen Personals an Schule bzw. Hort sind im Ganztagskonzept berücksichtigt.	0	5	15	0	0	2,8	0,4	-	
Das schulische Profil spiegelt sich im Ganztagskonzept wider.	0	0	13	7	0	3,4	0,5	-	
Das pädagogische Ganztagskonzept wird in Abständen überprüft.	0	11	9	0	0	2,5	0,5	-	
Die Angebote des Ganztags werden regelmäßig ausgewertet.	0	14	6	0	0	2,3	0,5	-	
Das Ganztagskonzept wird regelmäßig fortgeschrieben.	7	13	0	0	0	1,7	0,5	-	
Aufgrund der Evaluationsergebnisse werden Maßnahmen regelmäßig fortgeschrieben.	6	14	0	0	0	1,7	0,5	-	
Es gibt eine Konzeptgruppe für den Ganzttag an der Schule.	0	15	5	0	0	2,3	0,4	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,8	0,9	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Rhythmisierung/ Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)									
Der Tagesplan der Schüler/-innen sieht Zeiten von Anspannung und Entspannung in angemessenem Wechsel vor.	5	12	3	0	0	1,9	0,6	-	
Für die Schüler/-innen gibt es in der Schulwoche einen festen Termin, an dem über alles geredet werden kann (z.B. Klassenrat).	0	0	7	10	3	3,6	0,5	-	
Es gibt Zeiten in der Woche, die die Schüler/-innen eigenverantwortlich gestalten können.	0	7	10	0	3	2,6	0,5	-	
Über den Unterricht hinaus bin ich für Schüler/-innen, Eltern oder Kooperationspartner/-innen ansprechbar.	0	9	10	1	0	2,6	0,6	-	
Unterricht findet am Vor- und Nachmittag statt.	16	4	0	0	0	1,2	0,4	-	
Unterricht, Angebote und selbstbestimmte Zeiten sind im Wechsel organisiert.	7	13	0	0	0	1,7	0,5	-	
Die Wochenstundenplanung enthält Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Lernen der Schüler/-innen.	1	3	11	2	3	2,8	0,7	-	
Pausen, Mittagessen und Freizeitangebote sind für Erholung und Kommunikation von ausreichender Länge.	1	6	11	2	0	2,7	0,7	-	
Die Schüler/-innen erledigen ihre unterrichtsergänzenden Aufgaben/ Schulaufgaben in der Schule bzw. am Schulstandort.	0	5	11	4	0	3,0	0,7	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,4	0,9	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Ganzttag: Lern- und Förderkonzept								
Neben dem Unterricht gibt es auch Zeiten für selbstbestimmtes Lernen.	0	0	15	5	0	3,3	0,4	-
Die Schüler/-innen bringen ihre thematischen Interessen in den Fachunterricht und die Angebote ein.	0	4	14	2	0	2,9	0,5	-
Die Lernausgangslage wird bei der Auswahl bzw. Entwicklung der Angebote berücksichtigt.	1	15	4	0	0	2,2	0,5	-
Ich empfehle meinen Schülern und Schülerinnen den Besuch passender Angebote.	0	0	7	13	0	3,7	0,5	-
Die Schüler/-innen werden zur Selbsteinschätzung aufgefordert (z.B. Logbuch).	0	0	14	6	0	3,3	0,5	-
Schüler/-innen mit Schwierigkeiten beim Lernen werden zusätzlich gefördert.	0	0	6	14	0	3,7	0,5	-
Schülern und Schülerinnen, die besonders schnell lernen, werden anspruchsvolle Aufgaben angeboten.	0	0	3	17	0	3,9	0,4	-
Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal führen mit Eltern sowie Schülern und Schülerinnen Entwicklungsgespräche durch, z.B. zur Lern- oder emotionalen Entwicklung.	0	0	9	11	0	3,6	0,5	-
Soziales Lernen ist im Ganztagskonzept verankert (z.B. "Lernen durch Engagement", "Tag der Herausforderung").	0	3	12	3	2	3,0	0,6	-
Schüler/-innen lernen Konfliktlösungsstrategien.	0	5	12	3	0	2,9	0,6	-
Es gibt Verknüpfungen zwischen Unterricht und unterrichtsergänzenden Angeboten.	0	14	6	0	0	2,3	0,5	-
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,1	0,7	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ganzttag: Kooperation (an Grund- und Sonderschulen/ Förderschulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf)									
Kooperationspartner/-innen bieten zu unterschiedlichen Bereichen Angebote an.	0	0	4	16	0	3,8	0,4	-	
Die Angebote der Kooperationspartner/-innen richten sich am Schulprofil aus.	0	0	8	12	0	3,6	0,5	-	
Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal bilden zusammen Teams.	4	8	8	0	0	2,2	0,7	-	
Die Mitglieder des pädagogischen Teams stehen den Schülern und Schülerinnen sowie Eltern als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung.	2	7	11	0	0	2,5	0,7	-	
Die pädagogischen Teams besprechen sich regelmäßig.	3	13	4	0	0	2,1	0,6	-	
Angebote der Kooperationspartner/-innen werden mit dem Fachunterricht bzw. anderen Angeboten systematisch verknüpft.	2	10	8	0	0	2,3	0,6	-	
Außerschulische Kooperationspartner/-innen sind in die konzeptionelle Arbeit zum Ganzttag eingebunden.	0	6	12	2	0	2,8	0,6	-	
Einschätzungen und Sichtweisen der Kooperationspartner/-innen sind Bestandteil der schulinternen Evaluation.	2	12	6	0	0	2,2	0,6	-	
Das am Ganzttag beteiligte weitere pädagogische Personal verfügt über Informationen zu besonderen Bedürfnissen der Schüler/-innen (z.B. Sonderpädagogischer Förderbedarf, Teilleistungsstörungen, Krankheiten, ...).	0	0	15	5	0	3,3	0,4	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,7	0,9	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

Ganzttag: Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation)	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Schüler/-innen sind an der Planung neuer Angebote beteiligt.	0	6	12	2	0	2,8	0,6	-	
Schüler/-innen gestalten (z.T. mit Unterstützung) Bereiche des Ganztags eigenverantwortlich.	3	12	5	0	0	2,1	0,6	-	
Eltern und Schüler/-innen arbeiten an der Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes mit.	6	13	1	0	0	1,8	0,5	-	
Schüler/-innen organisieren und leiten Versammlungen.	0	2	11	7	0	3,3	0,6	-	
Die Schüler/-innen werden nach ihrer Meinung zu den Ganztagsangeboten gefragt.	3	7	2	0	8	1,9	0,6	-	
Empfehlungen der Schülervertreter/-innen zur Gestaltung des Ganztages werden berücksichtigt.	0	8	7	5	0	2,9	0,8	-	
Zeiten für die Arbeit in Schüलगremien/ im Klassenrat sind fest eingeplant.	0	0	11	9	0	3,5	0,5	-	
Eltern bieten Arbeitsgemeinschaften an.	9	9	0	0	2	1,5	0,5	-	
Eltern organisieren eigene Kommunikationsformen, z.B. ein Elterncafé.	0	9	6	0	5	2,4	0,5	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,5	0,9	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

Ganzttag: Professionalisierung	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Lehrkräfte sowie weiteres pädagogisches Personal und die Kooperationspartner/-innen im Ganzttag tauschen sich regelmäßig aus.	4	10	6	0	0	2,1	0,7	-	
Hospitationen von Unterricht und Ganztagsangeboten finden regelmäßig statt.	1	12	7	0	0	2,3	0,6	-	
Die Lehr- und Lernprozesse im Unterricht und in den Ganztagsangeboten werden regelmäßig reflektiert.	0	6	14	0	0	2,7	0,5	-	
Die gemeinsamen Fortbildungsschwerpunkte werden aus dem Ganztagskonzept abgeleitet.	5	13	2	0	0	1,9	0,6	-	
Der Ganzttag ist Bestandteil des schulinternen Fortbildungskonzeptes.	0	0	14	6	0	3,3	0,5	-	
Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Optimierung der Lehr- und Lernprozesse des Lernens über den ganzen Tag.	0	0	10	10	0	3,5	0,5	-	
Es finden gemeinsame Fortbildungen für Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal statt.	3	9	8	0	0	2,3	0,7	-	
Fortbildungsangebote zum Ganzttag werden genutzt.	0	0	5	15	0	3,8	0,4	-	
In der Schule gibt es regelmäßig verbindliche Formen der Rückmeldung aller am Ganzttag beteiligten Gruppen untereinander.	0	5	15	0	0	2,8	0,4	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,7	0,8	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ganzttag: Raumkonzept									
Es gibt an der Schule für unterschiedliche Aufgaben voneinander abgegrenzte Räume (z.B. Lernen, Entspannung, Freizeit).	0	0	16	4	0	3,2	0,4	-	
Alle am Ganzttag beteiligten Personen achten auf Sauberkeit und den pfleglichen Umgang mit Einrichtungsgegenständen.	4	4	12	0	0	2,4	0,8	-	
Die Schüler/-innen können in den Lernräumen Computer und Internet nutzen.	0	3	14	3	0	3,0	0,5	-	
Die Schüler/-innen können sich an der Planung und Gestaltung der vorhandenen Räume beteiligen.	0	5	13	2	0	2,9	0,6	-	
Es gibt genügend Spiel- bzw. Sportangebote für drinnen und draußen.	0	5	10	5	0	3,0	0,7	-	
Die Lehr- und Lernmittel sind für Schüler/-innen, Lehrkräfte und pädagogisches Personal leicht zugänglich.	0	4	16	0	0	2,8	0,4	-	
Es gibt Räume, um sich mit Besuchern und Besucherinnen, Schülern und Schülerinnen oder Lehrkräften in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.	0	0	12	8	0	3,4	0,5	-	
Die Schule verfügt über ausreichend Arbeitsplätze, welche Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal nutzen können.	3	11	6	0	0	2,2	0,7	-	
Bildungsorte außerhalb der Schule werden ins Ganztagskonzept mit einbezogen.	0	5	13	2	0	2,9	0,6	-	
Wenn die Schüler/-innen sich an Regeln halten, dürfen sie Räume auch ohne Aufsicht nutzen.	19	1	0	0	0	1,1	0,2	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,7	0,8	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ganzttag: Ernährung									
In der Schule wird auf eine gesunde Ernährung geachtet.	0	0	7	13	0	3,7	0,5	-	
Das Speisenangebot berücksichtigt unterschiedliche kulturelle Ernährungsgewohnheiten (z.B. vegetarisch, kein Schweinefleisch).	0	2	11	7	0	3,3	0,6	-	
Während des Essens wird auf eine angenehme Atmosphäre geachtet.	0	6	6	7	1	3,1	0,8	-	
Die Zeiten für die Einnahme von Mahlzeiten sind so bemessen, dass alle in Ruhe essen können.	0	0	12	8	0	3,4	0,5	-	
Die Bedeutung gesunder Ernährung wird im Unterricht sowie in unterrichtsergänzenden Angeboten auf vielfältige Weise aufgegriffen.	3	9	7	0	1	2,2	0,7	-	
Eltern werden über das Ernährungskonzept der Schule informiert.	0	4	6	7	3	3,2	0,8	-	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							3,1	0,8	-

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen gesamt (S) (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)						6b (Anzahl 16)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen					
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung			
Rhythmisierung/ Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)																									
Mein Stundenplan wechselt angemessen zwischen Zeiten von Anspannung und Entspannung.	2	12	17	2	0	2,6	0,7	2	8	6	1	0	2,4	0,8	0	4	11	1	0	2,8	0,5	Klein			
In meiner Schulwoche gibt es einen festen Termin, an dem über alles geredet werden kann (z.B. Klassenrat).	0	0	7	26	0	3,8	0,4	0	0	5	12	0	3,7	0,5	0	0	2	14	0	3,9	0,3	Kein Unterschied			
Es gibt Zeiten, die ich eigenverantwortlich gestalten kann.	0	14	16	2	1	2,6	0,6	0	5	10	2	0	2,8	0,6	0	9	6	0	1	2,4	0,5	Klein bis mittel			
Lehrkräfte, Erzieher/-innen und Sozialarbeiter/-innen kann ich auch außerhalb des Unterrichts erreichen.	0	0	15	18	0	3,5	0,5	0	0	8	9	0	3,5	0,5	0	0	7	9	0	3,6	0,5	Kein Unterschied			
Unterricht findet am Vor- und Nachmittag statt.	0	0	0	33	0	4,0	0,0	0	0	0	17	0	4,0	0,0	0	0	0	16	0	4,0	0,0	Kein Unterschied			
Unterricht, Angebote und selbstbestimmte Zeiten sind im Wechsel organisiert.	1	10	15	4	3	2,7	0,7	0	3	9	4	1	3,1	0,7	1	7	6	0	2	2,4	0,6	Mittel			
Im Stundenplan sind Zeiten zum eigenverantwortlichen Lernen vorgesehen.	1	10	16	4	2	2,7	0,7	0	0	13	4	0	3,2	0,4	1	10	3	0	2	2,1	0,5	Groß			
In den Pausen, beim Mittagessen und bei den Freizeitangeboten habe ich genügend Zeit zum Erholen und Reden.	0	8	17	8	0	3,0	0,7	0	6	10	1	0	2,7	0,6	0	2	7	7	0	3,3	0,7	Klein bis mittel			
Ich erledige meine Schulaufgaben in der Schule bzw. am Schulstandort.	0	4	27	2	0	2,9	0,4	0	4	11	2	0	2,9	0,6	0	0	16	0	0	3,0	0,0	Kein Unterschied			
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							3,1	0,8							3,1	0,7							3,1	0,8	Kein Unterschied

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen gesamt (S) (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)						6b (Anzahl 16)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung	
Ganzttag: Lern- und Förderkonzept																							
Im Stundenplan gibt es feste Zeiten, in denen ich selbstbestimmt Lernen kann.	2	12	14	4	1	2,6	0,8	0	3	10	4	0	3,1	0,6	2	9	4	0	1	2,1	0,6	Groß	
Meine Interessen werden im Fachunterricht und bei den Angeboten berücksichtigt.	1	16	15	1	0	2,5	0,6	1	9	7	0	0	2,4	0,6	0	7	8	1	0	2,6	0,6	Kein Unterschied	
Ich kann entsprechend meiner Fähigkeiten Angebote besuchen.	0	7	15	11	0	3,1	0,7	0	3	8	6	0	3,2	0,7	0	4	7	5	0	3,1	0,7	Kein Unterschied	
Meine Lehrkräfte empfehlen für mich Angebote.	0	0	19	14	0	3,4	0,5	0	0	11	6	0	3,4	0,5	0	0	8	8	0	3,5	0,5	Kein Unterschied	
Ich lerne, mein Können selbst einzuschätzen (z.B. mit Logbüchern).	0	5	20	8	0	3,1	0,6	0	1	11	5	0	3,2	0,5	0	4	9	3	0	2,9	0,7	Klein	
Habe ich beim Lernen Schwierigkeiten, werde ich zusätzlich gefördert.	0	0	15	18	0	3,5	0,5	0	0	8	9	0	3,5	0,5	0	0	7	9	0	3,6	0,5	Kein Unterschied	
Lerne oder arbeite ich schneller als andere, werden mir weiterführende Aufgaben angeboten.	0	5	19	9	0	3,1	0,6	0	2	10	5	0	3,2	0,6	0	3	9	4	0	3,1	0,7	Kein Unterschied	
Mein/e Lehrer/-in bzw. Erzieher/-in führt mit mir und meinen Eltern Gespräche über meine persönliche Entwicklung.	0	0	8	22	3	3,7	0,4	0	0	3	13	1	3,8	0,4	0	0	5	9	2	3,6	0,5	Kein Unterschied	
In unserer Schule gibt es ein verpflichtendes Sozialpraktikum bzw. die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren (z.B. Betreuung von älteren Bürger/-innen).	7	17	0	0	9	1,7	0,5	3	9	0	0	5	1,8	0,4	4	8	0	0	4	1,7	0,5	Kein Unterschied	
Ich lerne, wie man mit Konflikten umgeht.	0	1	24	8	0	3,2	0,5	0	1	13	3	0	3,1	0,5	0	0	11	5	0	3,3	0,5	Kein Unterschied	
Der Unterricht und die unterrichtsergänzenden Angebote passen gut zusammen.	0	8	18	7	0	3,0	0,7	0	5	9	3	0	2,9	0,7	0	3	9	4	0	3,1	0,7	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,0	0,8						3,1	0,8						3,0	0,8	Klein	

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen gesamt (S) (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)							6b (Anzahl 16)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ganzttag: Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation)																							
Wir haben die Möglichkeit, uns an der Planung neuer Angebote zu beteiligen.	0	21	12	0	0	2,4	0,5	0	11	6	0	0	2,4	0,5	0	10	6	0	0	2,4	0,5	Kein Unterschied	
Wir Schüler/-innen gestalten (zum Teil mit Unterstützung) in eigener Verantwortung Bereiche des Ganztags.	2	11	16	4	0	2,7	0,8	0	2	11	4	0	3,1	0,6	2	9	5	0	0	2,2	0,6	Groß	
Eltern und Schüler/-innen arbeiten an der Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes mit.	10	19	2	0	2	1,7	0,6	7	8	1	0	1	1,6	0,6	3	11	1	0	1	1,9	0,5	Kein Unterschied	
Versammlungen für Schüler/-innen werden von Schüler/-innen organisiert und geleitet.	0	1	19	12	1	3,3	0,5	0	1	12	4	0	3,2	0,5	0	0	7	8	1	3,5	0,5	Klein	
Wir Schüler/-innen werden nach unserer Meinung zu den Ganztagsangeboten gefragt.	0	1	19	13	0	3,4	0,5	0	1	10	6	0	3,3	0,6	0	0	9	7	0	3,4	0,5	Kein Unterschied	
Die Vorschläge der Schülervertreter/-innen werden von der Schulleitung berücksichtigt.	0	19	8	0	6	2,3	0,5	0	7	6	0	4	2,5	0,5	0	12	2	0	2	2,1	0,3	Klein bis mittel	
Wir haben festgelegte Zeiten für die Arbeit in Schülergremien/ im Klassenrat.	0	2	26	5	0	3,1	0,5	0	1	15	1	0	3,0	0,3	0	1	11	4	0	3,2	0,5	Kein Unterschied	
Eltern bieten Arbeitsgemeinschaften an.	3	17	2	0	11	2,0	0,5	0	10	2	0	5	2,2	0,4	3	7	0	0	6	1,7	0,5	Mittel	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,6	0,8						2,7	0,8						2,6	0,8	Kein Unterschied	

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen gesamt (S) (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)						6b (Anzahl 16)						Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen					
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen		Mittelwert	Standardabweichung			
Ganzttag: Raumkonzept																									
Es gibt an der Schule unterschiedliche Räume zum Lernen, Entspannen oder Spielen.	0	0	10	23	0	3,7	0,5	0	0	6	11	0	3,6	0,5	0	0	4	12	0	3,8	0,4	Kein Unterschied			
Es wird darauf geachtet, dass es im Schulgebäude sauber ist und nichts kaputt gemacht wird.	1	7	13	12	0	3,1	0,8	0	0	6	11	0	3,6	0,5	1	7	7	1	0	2,5	0,7	Groß			
In der Schule kann ich Computer und Internet nutzen.	0	4	12	17	0	3,4	0,7	0	1	6	10	0	3,5	0,6	0	3	6	7	0	3,3	0,8	Kein Unterschied			
Wir beteiligen uns an der Planung und Gestaltung der vorhandenen Räume.	3	12	3	15	0	2,9	1,1	0	0	2	15	0	3,9	0,3	3	12	1	0	0	1,9	0,5	Groß			
Es gibt genügend Spiel- bzw. Sportangebote für drinnen und draußen.	0	4	13	16	0	3,4	0,7	0	1	7	9	0	3,5	0,6	0	3	6	7	0	3,3	0,8	Kein Unterschied			
Lernmittel sind für mich gut zugänglich.	1	3	16	13	0	3,2	0,7	0	0	6	11	0	3,6	0,5	1	3	10	2	0	2,8	0,7	Mittel bis groß			
Es gibt Räume, in denen ich mit Mitschülern und Mitschülerinnen, Lehrkräften oder Erziehern und Erzieherinnen in Ruhe reden kann.	0	0	13	20	0	3,6	0,5	0	0	8	9	0	3,5	0,5	0	0	5	11	0	3,7	0,5	Kein Unterschied			
Wir lernen während des Ganztags auch an Orten außerhalb der Schule.	0	7	14	11	1	3,1	0,7	0	0	5	11	1	3,7	0,5	0	7	9	0	0	2,6	0,5	Groß			
Wenn wir Schüler/-innen uns an Regeln halten, dürfen wir Räume auch ohne Aufsicht nutzen.	29	3	0	1	0	1,2	0,6	14	2	0	1	0	1,3	0,7	15	1	0	0	0	1,1	0,2	Kein Unterschied			
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							3,1	1,0							3,4	0,9							2,8	1,0	Groß

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen gesamt (S) (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)							6b (Anzahl 16)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ganzttag: Ernährung																							
In der Schule wird auf eine gesunde Ernährung geachtet.	0	1	14	18	0	3,5	0,6	0	0	8	9	0	3,5	0,5	0	1	6	9	0	3,5	0,6	Kein Unterschied	
Das Speisenangebot berücksichtigt unterschiedliche kulturelle Ernährungsgewohnheiten (z.B. vegetarisch, kein Schweinefleisch).	0	2	14	17	0	3,5	0,6	0	1	7	9	0	3,5	0,6	0	1	7	8	0	3,4	0,6	Kein Unterschied	
Während des Essens wird auf eine angenehme Atmosphäre geachtet.	0	0	21	12	0	3,4	0,5	0	0	12	5	0	3,3	0,5	0	0	9	7	0	3,4	0,5	Kein Unterschied	
Ich habe ausreichend Zeit, in Ruhe zu essen.	0	4	16	13	0	3,3	0,7	0	3	8	6	0	3,2	0,7	0	1	8	7	0	3,4	0,6	Kein Unterschied	
Über die Bedeutung gesunder Ernährung wird im Unterricht sowie in außerunterrichtlichen Angeboten gesprochen.	0	4	23	6	0	3,1	0,5	0	1	13	3	0	3,1	0,5	0	3	10	3	0	3,0	0,6	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,3	0,6						3,3	0,6						3,4	0,6	Kein Unterschied	

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Eltern gesamt (E) (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ganztagskonzept/ Geklärtes Bildungsverständnis																							
Ein Ganztagskonzept ist vorhanden.	0	0	14	11	3	3,4	0,5	0	0	8	5	2	3,4	0,5	0	0	6	6	1	3,5	0,5	Kein Unterschied	
Das Ganztagskonzept ist mir bekannt.	3	6	13	6	0	2,8	0,9	1	4	7	3	0	2,8	0,8	2	2	6	3	0	2,8	1,0	Kein Unterschied	
Das Ganztagskonzept ist Teil des Schulprogramms.	0	0	6	22	0	3,8	0,4	0	0	3	12	0	3,8	0,4	0	0	3	10	0	3,8	0,4	Kein Unterschied	
Das Ganztagskonzept benennt grundsätzliche Ziele des Ganztags, die die Schule und die Kooperationspartner/-innen verfolgen.	0	1	11	11	5	3,4	0,6	0	1	5	7	2	3,5	0,6	0	0	6	4	3	3,4	0,5	Kein Unterschied	
Die Vorstellungen der Eltern sind im Ganztagskonzept berücksichtigt.	2	6	13	5	2	2,8	0,8	1	2	7	4	1	3,0	0,8	1	4	6	1	1	2,6	0,8	Klein	
Das schulische Profil spiegelt sich im Ganztagskonzept wider.	0	2	15	9	2	3,3	0,6	0	1	6	7	1	3,4	0,6	0	1	9	2	1	3,1	0,5	Klein	
Das pädagogische Ganztagskonzept wird in Abständen überprüft.	2	9	12	0	5	2,4	0,6	0	6	5	0	4	2,5	0,5	2	3	7	0	1	2,4	0,8	Kein Unterschied	
Die Angebote des Ganztags werden regelmäßig ausgewertet.	0	7	9	1	11	2,6	0,6	0	3	3	1	8	2,7	0,7	0	4	6	0	3	2,6	0,5	Kein Unterschied	
Das Ganztagskonzept wird regelmäßig fortgeschrieben.	0	9	8	0	11	2,5	0,5	0	5	3	0	7	2,4	0,5	0	4	5	0	4	2,6	0,5	Kein Unterschied	
Aufgrund der Evaluationsergebnisse werden Maßnahmen regelmäßig fortgeschrieben.	0	9	8	1	10	2,6	0,6	0	5	3	1	6	2,6	0,7	0	4	5	0	4	2,6	0,5	Kein Unterschied	
Es gibt eine Konzeptgruppe für den Ganzttag an der Schule.	0	9	4	0	15	2,3	0,5	0	3	3	0	9	2,5	0,5	0	6	1	0	6	2,1	0,3	Klein bis mittel	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,0	0,8						3,0	0,8						2,9	0,8	Klein	

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Eltern gesamt (E) (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Rhythmisierung/ Zeitstruktur (für Schulen mit gebundenem Ganzttag)																							
Der Tagesplan meines Kindes/ meiner Kinder sieht Zeiten von Anspannung und Entspannung in angemessenem Wechsel vor.	1	18	9	0	0	2,3	0,5	1	10	4	0	0	2,2	0,5	0	8	5	0	0	2,4	0,5	Kein Unterschied	
Für mein Kind/ meine Kinder gibt es in der Schulwoche einen festen Termin, an dem über alles geredet werden kann (z.B. Klassenrat).	0	0	4	19	5	3,8	0,4	0	0	3	10	2	3,8	0,4	0	0	1	9	3	3,9	0,3	Kein Unterschied	
Im Tagesplan gibt es Zeiten, die mein Kind/ meine Kinder eigenverantwortlich gestalten kann/ können.	0	11	13	0	4	2,5	0,5	0	5	8	0	2	2,6	0,5	0	6	5	0	2	2,5	0,5	Kein Unterschied	
Lehrkräfte, Erzieher/-innen und Sozialarbeiter/-innen kann ich auch außerhalb des Unterrichts erreichen.	6	14	8	0	0	2,1	0,7	3	8	4	0	0	2,1	0,7	3	6	4	0	0	2,1	0,7	Kein Unterschied	
Unterricht findet am Vor- und Nachmittag statt.	14	14	0	0	0	1,5	0,5	9	6	0	0	0	1,4	0,5	5	8	0	0	0	1,6	0,5	Kein Unterschied	
Unterricht, Angebote und selbstbestimmte Zeiten sind im Wechsel organisiert.	12	12	1	0	3	1,6	0,6	5	7	1	0	2	1,7	0,6	7	5	0	0	1	1,4	0,5	Klein	
Die Wochenstundenplanung meines Kindes/ meiner Kinder enthält Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Lernen.	0	5	15	3	5	2,9	0,6	0	2	9	2	2	3,0	0,6	0	3	6	1	3	2,8	0,6	Kein Unterschied	
Pausen, Mittagessen und Freizeitangebote sind für Erholung und Kommunikation von ausreichender Länge.	5	14	5	0	4	2,0	0,6	4	7	2	0	2	1,8	0,7	1	7	3	0	2	2,2	0,6	Klein	
Mein Kind/ meine Kinder erledigt/ erledigen seine/ ihre Schulaufgaben in der Schule bzw. am Schulstandort.	0	6	20	2	0	2,9	0,5	0	3	11	1	0	2,9	0,5	0	3	9	1	0	2,8	0,5	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,4	0,9						2,4	0,9							2,4	0,9	Kein Unterschied

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

Ganzttag: Mitwirkungsmöglichkeiten (Partizipation)	Eltern gesamt (E) (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen			
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung				
Schüler/-innen sind an der Planung neuer Angebote beteiligt.	0	12	12	0	4	2,5	0,5	0	5	8	0	2	2,6	0,5	0	7	4	0	2	2,4	0,5	Klein			
Schüler/-innen gestalten (z.T. mit Unterstützung) Bereiche des Ganztags eigenverantwortlich.	0	9	13	1	5	2,7	0,6	0	3	8	1	3	2,8	0,6	0	6	5	0	2	2,5	0,5	Klein			
Eltern und Schüler/-innen arbeiten an der Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes mit.	1	16	11	0	0	2,4	0,5	1	9	5	0	0	2,3	0,6	0	7	6	0	0	2,5	0,5	Kein Unterschied			
Die Schüler/-innen werden nach ihrer Meinung zu den Ganztagsangeboten gefragt.	0	6	16	2	4	2,8	0,6	0	2	9	1	3	2,9	0,5	0	4	7	1	1	2,8	0,6	Kein Unterschied			
Eltern bieten Arbeitsgemeinschaften an.	1	7	10	2	8	2,7	0,7	0	4	6	1	4	2,7	0,6	1	3	4	1	4	2,6	0,8	Kein Unterschied			
Eltern organisieren eigene Kommunikationsformen, z.B. ein Elterncafé.	2	13	4	2	7	2,3	0,8	1	6	2	2	4	2,5	0,9	1	7	2	0	3	2,1	0,5	Klein			
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts							2,5	0,6							2,6	0,7							2,5	0,6	Klein

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Eltern gesamt (E) (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ganzttag: Raumkonzept																							
Es gibt an der Schule für unterschiedliche Aufgaben voneinander abgegrenzte Räume (z.B. Lernen, Entspannung, Freizeit).	0	2	24	2	0	3,0	0,4	0	0	14	1	0	3,1	0,2	0	2	10	1	0	2,9	0,5	Kein Unterschied	
Alle am Ganzttag beteiligten Personen achten auf Sauberkeit und den pfleglichen Umgang mit Einrichtungsgegenständen.	3	9	13	3	0	2,6	0,8	0	3	9	3	0	3,0	0,6	3	6	4	0	0	2,1	0,7	Mittel bis groß	
Die Schüler/-innen können in den Lernräumen Computer und Internet nutzen.	1	8	12	3	4	2,7	0,7	0	2	8	2	3	3,0	0,6	1	6	4	1	1	2,4	0,8	Klein bis mittel	
Die Schüler/-innen können sich an der Planung und Gestaltung der vorhandenen Räume beteiligen.	7	4	10	4	3	2,4	1,1	0	1	10	4	0	3,2	0,5	7	3	0	0	3	1,3	0,5	Groß	
Es gibt genügend Spiel- bzw. Sportangebote für drinnen und draußen.	3	12	9	2	2	2,4	0,8	0	7	7	1	0	2,6	0,6	3	5	2	1	2	2,1	0,9	Klein	
Es gibt Räume, um sich mit Lehrkräften bzw. Ganztagspartnern und Ganztagspartnerinnen in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.	0	4	18	6	0	3,1	0,6	0	1	11	3	0	3,1	0,5	0	3	7	3	0	3,0	0,7	Kein Unterschied	
Bildungsorte außerhalb der Schule werden ins Ganztagskonzept mit einbezogen.	2	9	13	3	1	2,6	0,8	0	2	10	3	0	3,1	0,6	2	7	3	0	1	2,1	0,6	Groß	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						2,7	0,8						3,0	0,6						2,3	0,9	Groß	

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppe(n) 6a, 6b)

	Eltern gesamt (E) (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Ganzttag: Ernährung																							
In der Schule wird auf eine gesunde Ernährung geachtet.	0	0	8	20	0	3,7	0,5	0	0	4	11	0	3,7	0,4	0	0	4	9	0	3,7	0,5	Kein Unterschied	
Das Speisenangebot berücksichtigt unterschiedliche kulturelle Ernährungsgewohnheiten (z.B. vegetarisch, kein Schweinefleisch).	0	1	9	18	0	3,6	0,6	0	1	6	8	0	3,5	0,6	0	0	3	10	0	3,8	0,4	Klein	
Während des Essens wird auf eine angenehme Atmosphäre geachtet.	0	0	14	9	5	3,4	0,5	0	0	6	6	3	3,5	0,5	0	0	8	3	2	3,3	0,4	Klein	
Die Zeiten für die Einnahme von Mahlzeiten sind so bemessen, dass alle in Ruhe essen können.	0	2	14	5	7	3,1	0,6	0	1	8	3	3	3,2	0,6	0	1	6	2	4	3,1	0,6	Kein Unterschied	
Die Bedeutung gesunder Ernährung wird im Unterricht sowie in unterrichtergänzenden Angeboten auf vielfältige Weise aufgegriffen.	0	2	17	5	4	3,1	0,5	0	1	8	2	4	3,1	0,5	0	1	9	3	0	3,2	0,5	Kein Unterschied	
Eltern werden über das Ernährungskonzept der Schule informiert.	0	2	15	11	0	3,3	0,6	0	1	7	7	0	3,4	0,6	0	1	8	4	0	3,2	0,6	Kein Unterschied	
Gesamtergebnisse des Qualitätsaspekts						3,4	0,6						3,4	0,6						3,4	0,6	Kein Unterschied	

6. Benutzerdefinierte Fragestellungen

Einzelergebnisse für Lehrkräfte

	Lehrkräfte (Anzahl 29)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung								
In der aktuellen Organisation des Ganztags habe ich ausreichend Zeit, meinen Unterricht vorzubereiten.	3	15	7	4	0	2,4	0,9	-

Einzelergebnisse für Weiteres päd. Personal

	Weiteres päd. Personal (Anzahl 20)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	
Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung								
In der aktuellen Organisation des Ganztags habe ich ausreichend Möglichkeiten, notwendige Förderung der Schüler/-innen durchzuführen.	1	7	10	2	0	2,7	0,7	-

Einzelergebnisse für Schüler/-innen (inkl. Untergruppen(n) 6a, 6b)

	Schüler/-innen (Anzahl 33)							6a (Anzahl 17)							6b (Anzahl 16)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung																							
Ich bin mit meinem aktuellen Klassenzimmer zufrieden.	7	7	10	9	0	2,6	1,1	0	0	8	9	0	3,5	0,5	7	7	2	0	0	1,7	0,7	Groß	

Einzelergebnisse für Eltern (inkl. Untergruppen(n) 6a, 6b)

	Eltern (Anzahl 28)							6a (Anzahl 15)							6b (Anzahl 13)							Größe der Unterschiede zwischen den Gruppen	
	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Kann ich nicht beurteilen	Mittelwert	Standardabweichung		
Selbstformulierte Fragen mit der Antwortskala Zustimmung																							
Ich bin mit dem aktuellen Klassenzimmer meines Kindes zufrieden.	4	8	7	8	1	2,7	1,0	0	1	6	8	0	3,5	0,6	4	7	1	0	1	1,8	0,6	Groß	

Offene Fragen: Lehrkräfte

Fragestellung: Wenn Sie an das nächste Schuljahr denken: Was wünschen Sie sich in Bezug auf die Organisation des Ganztags an unserer Schule?

- Ich würde mir wünschen, dass die Reflexion der Lehr- und Lernprozesse noch öfter stattfindet.
- Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und dem weiteren päd. Personal sollte noch besser werden.
- Die Schüler/-innen sollten mehr nach ihrer Meinung zu den Ganztagsangeboten gefragt werden.
- Ich wünsche mir, dass die Lehrkräfte mehr darauf achten, welche Schüler/-innen ihren Müll hinterlassen.
- Es wäre gut, wenn auch die Eltern Ganztagsangebote leiten oder die Leitung unterstützen.
- Die Ganztagsangebote sollten noch besser auf die Lernausgangslage der Schüler/-innen abgestimmt werden, damit wirklich alle Schüler/-innen viele Ganztagsangebote wahrnehmen können.
- Es wäre toll, wenn sich ALLE Schüler/-innen an der Raumgestaltung beteiligen könnten.

Offene Fragen: Weiteres päd. Personal

Fragestellung: Wenn Sie an das nächste Schuljahr denken: Was wünschen Sie sich in Bezug auf die Organisation des Ganztags an unserer Schule?

- Die Ganztagsangebote sollten sich deutlich mehr mit dem Unterricht abwechseln und nicht nur nachmittags stattfinden!
- Die Eltern sollten mehr dazu ermutigt werden, sich an der Organisation eines Ganztagsangebots zu beteiligen.
- Die Schüler/-innen haben viel zu selten Zeit, um die Anspannung des Unterrichts zu lösen.
- Um die Ganztagsangebote noch besser auf die Schüler/-innen abzustimmen, sollten sie mehr in die Gestaltung der Angebote eingebunden werden.
- Das Ganztagskonzept muss regelmäßiger angepasst werden!
- Es ist absolut kontraproduktiv, den Unterricht komplett hintereinander stattfinden zu lassen. Die Schüler/-innen brauchen eine längere Pause, in der sie außerunterrichtliche Dinge tun können, um danach wieder produktiv zu sein.

Offene Fragen: Schüler/-innen

Fragestellung: Wenn Du an das nächste Schuljahr denkst: Was wünschst Du dir in Bezug auf die Organisation des Ganztags an unserer Schule?

- Ich möchte endlich auch unseren Klassenraum schöner machen. Die aus der Parallelklasse durften sogar beim Streichen helfen!
- Ich fände es gut, wenn wir all unsere Hausaufgaben in der Schule machen könnten.
- Ich fände es gut, wenn wir uns auch mal zwischen den Unterrichtsstunden entspannen könnten.
- Die Pausen sollten länger sein.
- Ich weiß nicht.
- Ich wünsche mir längere Pausen.
- Ich möchte gerne eine Leichtathletik-AG an der Schule haben.
- Ich möchte, dass in meiner Klasse wirklich alle ihren Müll mitnehmen.
- Ich hätte gerne Reckstangen draußen auf dem Schulhof.

Offene Fragen: Eltern

Fragestellung: Wenn Sie an das nächste Schuljahr denken: Was wünschen Sie sich in Bezug auf die Organisation des Ganztags an unserer Schule?

- Der Ganzttag ist zufriedenstellend organisiert, aber es müssen endlich alle Räume im Schulgebäude saniert werden!
- Auch wenn ich mit dem Klassenraum meines Kindes zufrieden bin, sollten zeitnah auch die noch nicht sanierten Räume saniert werden.
- Damit sich die Schüler/-innen den ganzen Tag in der Schule wohlfühlen können, muss die Klassenraumsituation dringend verbessert werden!
- Meiner Meinung nach sollten sich Unterricht und Ganztagsangebote deutlich mehr abwechseln.
- Es muss sichergestellt werden, dass alle Lehrkräfte und auch das weitere pädagogische Personal erreicht werden können.
- Ich würde mir wünschen, dass mein Kind seine Schulaufgaben größtenteils schon in der Schule erledigen kann. Wie ich gehört habe, geht das nicht nur meinem Kind so.
- Bitte verlängern Sie die große Mittagspause, damit mein Kind genug Zeit hat, um zu essen, sich zu erholen und zum nächsten Raum zu gehen.
- Ich bin mit der Organisation zufrieden.